

mehr ihren beiden Lieblingsbeschäftigungen zu widmen, dem Sammeln und Bestimmen der Pilze und den vogelkundlichen Weltreisen. Auch der Verein der Pilzfreunde erhofft sich, daß sie noch ein weiteres Jahrzehnt das Amt, das sie bisher inne hatte und mit großer Umsicht betreute, weiterführt. Dazu wünschen wir ihr vor allem die erforderliche gute Gesundheit und weiterhin viel Freude sowohl bei ihren vogelkundlichen Fahrten als auch bei ihren Waldgängen in die weitere und nähere Umgebung, die sie von ihrem neu geschaffenen Heim in Nürtingen unternehmen kann. Auf eine bereits veröffentlichte Biographie in dem SPR Heft 1/1972 kann hier noch verwiesen werden.

H. St.

NEUES VOM BÜCHERMARKT

Icones mycologicae – Zusatzband 5

Boudier's *Icones mycologicae* (1905–1910) zählen abbildungstechnisch zu den schönsten Standardwerken der Pilzliteratur. Der Neudruck anfangs der achtziger Jahre, begrenzt auf 1500 Exemplare, erfolgte in drei Bildbänden und einem Textband. Ihm folgt jetzt (1985) ein weiterer Band mit einer Aktualisierung des mykologischen Inhalts auf den heutigen Kenntnisstand.

Erfreulich, daß sich so international renommierte Mykologen, wie J. van Brummelen (Leiden/Niederlande), Richard P. Korf (Ithaka/USA), Heinz Cléménçon (Lausanne/Schweiz), Walter Jülich (Leiden/Niederlande) und Vincent Demoulin (Liège/Belgien), zu einer derartigen Zusammenarbeit bereit erklärt haben; denn nun haben wir ein zuverlässiges Nachschlagewerk für die Arten-Deutung und Namensklärung vorliegen, das dem neuesten Literaturstand entspricht.

Es braucht jedoch Zeit, bis man sich in dem ledergebundenen, dem Großformat der Bände 1–4 angepaßten Buch zurechtfindet, das zweisprachig (französisch und englisch) geschrieben ist. Nach einer Einführung von Brummelen mit Boudiers Biografie werden auf etwa 150 Seiten die 600 Tafeln interpretiert, wobei auch die mikroskopischen Längenangaben korrigiert werden, da Boudier hierfür bekanntlich einen zu großen Maßstab verwendete. Auf den folgenden etwa 80 Seiten revidieren Cléménçon die Arten Nr. 1–150, Jülich 151–181, Demoulin 184–193 und Korf 194–600. Die Revision wird zweiseitig dargestellt mit ursprünglichem und heute gültigem Namen, wobei Korf jeweils auch die Bezugsliteratur neben dem Namen angibt, was sehr zweckmäßig ist. Viele Arten (mit Sternchen gekennzeichnet) werden zudem zweisprachig kommentiert. Erstaunlich auch, wie oft anstelle des neuen Namens das „Incertain/Uncertain“ gebraucht werden muß! Ein ausführliches, alphabetisch geordnetes Register der Gattungen und auch der Arten aller 5 Bände schließt auf etwa 20 Seiten die Arbeit ab, was den Gebrauch des Buches wesentlich erleichtert.

In der dem eigentlichen Textteil vorangestellten Liste der ersten 500 Subskribenten des Neudrucks ist als Subskribent Nr. 307 der „Verein der Pilzfreunde Stuttgart“ genannt. Ich nehme an, daß sich dahinter Herr Dr. Hans Haas verbirgt, der dieses prächtige Werk dem Verein gespendet hat!

Achim Bollmann

Hanns Kreisel – *Pilzflora der DDR* – Gustav Fischer Verlag, 1987

Als Pendant zu der „Übersicht der in der Bundesrepublik Deutschland beobachteten Blätter- und Röhrenpilze“ (Beiheft 1 der ZfM, 1976) liegt nun die „Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik“ vor. Sie umfaßt die Basidiomycetes (Gallert-, Hut- und Bauchpilze).

Erstaunlich, wie es Kreisel und seine Mitarbeiter immer wieder verstehen, eine solche Fülle von Informationen auf engstem Raum zu komprimieren, ohne daß die Verständ-

lichkeit darunter leidet. Das nach den wissenschaftlichen Pilznamen alphabetisch geordnete Nachschlagewerk bringt auf 281 Seiten alle bisher in der DDR nachgewiesenen Arten, es sind dies 2383 als sicher und 245 als fragwürdig einzustufende Arten. Die Nomenklatur folgt dabei der ICBN-Fassung von Sydney 1981.

Zunächst wird immer die Gattung mit ihrem Bearbeiter angeführt. Dann folgen die einzelnen Arten, wobei man sich gewünscht hätte, daß die Artnamen optisch noch deutlicher herausgestellt worden wären. Neben dem wissenschaftlichen Namen steht jeweils der deutsche, darunter die Namen bekannterer Synonyme. Es folgen die Angaben von Referenzbildern, Habitat und Vorkommen. Der geographischen Verbreitung ist dem Titel des Buches entsprechend der größte Raum zugeteilt, wobei auch Häufigkeitsstufen und die Höhenverbreitung der Funde angegeben sind. Ein sehr ausführliches Literatur- und Synonyma-Verzeichnis am Ende der Auflistungen wertet Literaturangaben schon bis Anfang 1986 aus!

Der große Gebrauchswert dieses Buches liegt darin, zum einen nachlesen zu können, welche Pilzarten es in Deutschland jenseits der Elbe gab oder gibt, zum anderen welche Arten überhaupt akzeptiert werden und welches ihr derzeit gültiger Name ist. Da kann man wieder manche Überraschung erleben! So ist *Amanita* inzwischen ein nomen conservandum propositum geworden. Ich habe mir bereits angewöhnt, als ersten den „Kreisel“ zu befragen, wenn ich mich mit einer Art beschäftige. Die 1. Auflage dieser großartigen Arbeit wird bald vergriffen sein!

Achim Bollmann

Michael – Hennig – Kreisel, **Handbuch für Pilzfreunde Band III, Hellblättler und Leistlinge, 1987**

ist in der 4. erweiterten Auflage erschienen. Der Inhalt wurde in taxonomischen, ökologischen und toxikologischen Fragen aktualisiert, die Nomenklatur nach den Regeln des Sydney-Code neu bearbeitet. Sämtliche Farbtafeln wurden neu reproduziert, etwa 15–20 % der Bilder durch neue ersetzt und weitere Farbtafeln hinzugenommen, die übrigen übersichtlicher gestaltet.

Im allgemeinen Teil werden die beiden Kapitel behandelt: Die Namen der Pilze (26 Seiten) und Pilzausstellungen und Pilzsammlungen (29 Seiten). Im Systematischen Teil werden wie gewohnt Familien und Gattungen mit den bekannteren Arten in Kurzform dargestellt, jeweils mit Literaturhinweisen. Dabei tauchen einige neue Gattungen auf, wie *Lentinula Earle* (Shiitakepilz), *Phaeotellus Kühner et Lamoure* (Zwergmuschelring), *Armillaria* (Fr.:Fr.) *Stauda* (Hallimasch), *Tapinella Gilbert* (Muschelkrempling). Im Speziellen Teil werden dann etwa 300 Pilzarten auf 147 Farbtafeln in der bewährten Gegenüberstellung mit ausführlicherem Text vorgestellt.

Über die Bedeutung dieses deutschsprachigen Handbuchs braucht nichts mehr gesagt zu werden. Es gibt nichts Gleichwertiges, das das Gesamtgebiet der Großpilze für den Pilzfreund so übersichtlich, umfassend und verständlich darstellt.

Bo.

André Marchand, **Champignons du nord et du midi Tome 9, Perpignan 1986** Les Tricholomes

Mit weiteren 100 Arten, diesmal den Ritterlingen zugewendet, setzt Marchand mit dem 9. Band seine bekannte Pilzbuchreihe fort. Ein 10. Band wird angekündigt.

Da ich den Band selbst noch nicht einsehen konnte, verweise ich auf die ausführliche Besprechung von A. Riva (in italienischer Sprache) in der Schweizer Zeitschrift für Pilzkunde, Heft 1987.2. Neben guten Abbildungen (Nr. 865, 870, 878, 879, 886) verweist Riva auch auf nicht gute (Nr. 824, 829, 830, 831, 837, 847, 858, 888, 891).

Zu alte und mithin untypische Fruchtkörper wurden fotografiert, mitunter treten auch Farbverfälschungen durch falsche Blitzausleuchtungen auf. Fehlbestimmungen lägen bei den Bildern Nr. 840, 848, 869, 876, 881 und 885 vor! Die Beschreibungen seien von Bon's Tricholomes de France et de l'Europe occidental „inspiriert und reflektiert, nicht dal vivo“, eigene Beobachtungsangaben also zu unvollständig.

Ich bleibe dabei: Ein Einzelner kann eben heutzutage das Gesamtgebiet der Großpilze nicht mehr zufriedenstellend bearbeiten und in Buchform darstellen wollen. Die Qualität leidet dann unter der Quantität!
Bo.

Der 15. Jahrgang von

METRODIANA

bringt folgende Aufsätze:

Die Gattung *Leucocoprinus* in den ABC-Staaten.
Stropharia purpureo-violacea (mit Farbfoto)
Lepista inversa und *L. repanda* im Vergleich.

Heft 1 des Jahrgangs erscheint im Mai.
Näheres durch J. Raithelhuber, Triebweg 119,
Stuttgart 30

Deutsche Gesellschaft für Mykologie

Die 18. Mykologische „Vierländertagung“ wird vom 28. September bis 3. Oktober 1987 in Daun/Eifel abgehalten.

Waldspazierer gesucht!

Langjähriger Pilzfreund und Vereinsmitglied, Mitte 50, will nicht mehr allein im Stuttgarter Wald spazieren. Welcher Vereinskamerad macht mit? Auch Wochentags. Bitte kein Hund. Zuschrift erbeten unter Chiffre P 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [23_2_1987](#)

Autor(en)/Author(s): Bollmann Achim

Artikel/Article: [NEUES VOM BÜCHERMARKT 54-56](#)